

# Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 11.

Donnerstag den 21. Jänner

1839.

## Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 92. (2)

Nr. 489.

E d i c t.

Von dem k. k. krainischen Stadt- und Landrechte wird bekannt gemacht: Daß die zu dem Franz Ischernitsch'schen Verlasse gehörigen Fahrnisse, und zwar die beiden Pferde am 25. d. M. um 10 Uhr Vormittags, vor dem hiesigen Rathhause, die übrigen Gegenstände aber gleich hierauf und nöthigenfalls die folgenden Tage in dem Hause Nr. 127 am alten Markte versteigert werden. — Laibach den 19. Jänner 1839.

## Ämthliche Verlautbarungen.

3. 89. (2)

Straßen-Licitations-Verlautbarung.

Nachdem auch die abgehaltenen 2ten Licitationen, Betreff der Lieferung des Straßenbeschotterungs-Materials für das k. k. Straßen-Commissariat Neustadt ohne erwünschten Erfolg geblieben sind, so wird die in Nr. 149, 150 und 151 der Laibacher Zeitungsintelligenzblätter bekannt gemachte Licitations des Beschotterungs-Materials für das Triennium 1839, 1840 und 1841 zum 3. Male abgehalten werden, und zwar: für die Agramer Straße, erste Abtheilung, wegen Beistellung von 305 Haufen geschlögeltten Bruchsteinen, bei der Bezirksobrigkeit Treffen den 26. Jänner 1839. — Für die Agramer Straße zweite Abtheilung, wegen Beistellung von 600 Haufen geschlögeltten Bruchsteinen, am 28. Jänner. — Für die Carlstädter Straße des Theils im Rupertshofer Bezirke, für Beistellung von 175 Haufen geschlögeltten Bruchsteinen, bei der Bezirksobrigkeit Rupertshof zu Neustadt den 29. Jänner. — Für die Agramer Straße dritte Abtheilung, für die Beistellung von 400 Haufen Schotter-Material, bei der Bezirksobrigkeit Landstraß am 30. Jänner 1839, jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr, nöthigenfalls aber auch Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, wozu Unternehmungslustige mit dem Beifolge vorgeladen werden, daß die Lieferung der Haufen in dem klein-

sten Detail, das ist 20, 10, 5 oder auch nur 1 Haufen hintangegeben wird, daher Jeder daran Antheil nehmen kann. Auch werden schriftliche Offerte, wenn selbe nach den bestehenden Vorschriften verfaßt sind, angenommen. — K. K. Straßen-Commissariat Neustadt den 16. Jänner 1839.

3. 101. (2)

K u n d m a c h u n g.

Der durch den bevorstehenden Austritt des Stiftings Herbert Höffern Ritter v. Saalfeld, mit Ende des Schuljahres 1839 in Erledigung kommende krain. ständische Stiftsplatz in der Wiener Neustädter Militär-Akademie, soll wies der besetzt werden; es werden daher diejenigen, die sich um solchen bewerben wollen, binnen sechs Wochen, vom Tage gegenwärtiger Verlautbarung, ihre Gesuche bei dieser ständisch Verordneten-Stelle einzureichen, und sich darin über nachstehende Eigenschaften auszuweisen haben, und zwar: a) über das Lebensalter von 10 bis 12 Jahren mit dem Taufschrine. Nachdem vermöge neuer Anordnung die Zöglinge in der zweiten Hälfte des Monats September in gedachter Akademie einzutreffen haben, so wird die Erreichung oder Ueberschreitung des für die Aufnahme in das Institut bestimmten Normalalters, wie es sich zu jenem für den Eintritt in die Akademie festgesetzten Zeitpunkt ergeben wird, berücksichtigt werden; b) über die mit gutem Erfolge zurückgelegten deutschen Schulen, oder allenfalls weiteren Studien, und untadelhafte Moralität, mit den Schul- oder Studienzeugnissen der letzt verflossenen zwei Semester; c) über gute Gesundheit, dann überstandene natürliche oder geimpfte Blattern mit dem ärztlichen Zeugnisse; und endlich noch insbesondere d) über die physische Tauglichkeit zur Aufnahme in die Militär-Akademie, mit dem von einem Stabs- oder Regimentsarzte aufgestellten Certificate. Endlich wird bemerkt, e) daß bei gänzlicher Ermangelung geeigneter adeliger Competenten, auch unadelige Söhne solcher Väter, die im Militär gedient haben, oder



Söhne unadeliger, verdienstlicher Civilbeamten, welche jedoch geborne Landeskinder seyn müssen, in Vorschlag gebracht werden können. — Von der krain. ständisch Verordneten Stelle, Laibach am 17. Jänner 1839.

Moriz Baron v. Taufferer,  
substituierter ständ. Secretär.

### Vermischte Verlautbarungen.

Z. 99. (2) Nr. 1749.

#### E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Savenstein in Unterkrain, wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht, daß auf Ansuchen der Vormundschaft der Johann Papesch'schen Pupillen, von Verch, mit dießgerichtlichem Bescheide ddo. 28. December 1838, Nr. 1749, in die öffentliche Veräußerung aus freier Hand der, der Herrschaft Rukenstein sub Urbar. Nr. 7 eindienenden Halbhube sammt An- und Zugehör zu Verch, nebst Mobilar-Vermögen, als ein Paar Ochsen, Wirthschaftsgeräthe und Bauern-Hauseinrichtung ic. des seligen Johann Papesch, gewilliget worden sey.

Nachdem hiezu die Versteigerungstagsatzung auf den 14. März 1839, früh um 9 Uhr in Loco Verch bestimmt ist, so werden alle Kauflustigen hiezu nach Verch zu erscheinen hiermit vorgeladen.

Bezirksgericht Savenstein am 28. December 1838.

Z. 96. (2)

#### E d i c t.

Vom Verwaltungsamte der Hochfürstl. Carl Wilhelm v. Auersperg'schen Herrschaft Seisenberg wird bekannt gemacht, daß am 4. Februar 1839, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in der Amtskanzlei der besagten Herrschaft, die Garben-, Jugend-, Erdäpfel- und Sackgebente von nachstehenden Ortschaften, als: Amtmannsdorf, Gruben, Ziegelstadt, Unterwald, Sinnach, Walerz, Gut Kleinlaag, Primsdorf, Pirkenthal, Großlertlach, Kleinlertlach, Laßschisch, Kloppe, Propretsch, Großgaber, Kleinternou, St. Margarethen, Wrehie, Altenmarkt, Kurkenberg, Oberbärnthel, St. Lorenzen, Kleinwieden, Schabjet, Roje, Bannagora, Pottol, Kertina, Großwieden, Marthel, Kleinlaag, Stockendorf, Unterdeutsdorf, Tzlenitz, Unterforst, Pirkendorf, Ragendorf, Scheblou und Redne, der Weinzehnte und Bergrecht von Morische, Belloy und Brüne, dann das Bergrecht von St. Paul, auf drei oder sechs nacheinander folgende Jahre, nämlich vom 1. Jänner 1839, bis Ende December 1841, oder bis hin 1844, mittelst öffentlicher Versteigerung mit dem Besitze in Pacht gegeben werden, daß die Pachtbedingungen täglich in der Amtskanzlei des gefertigten Verwaltungsamtes eingesehen werden können. Uebrigens werden die Zehentholden aufgefordert, ihr gesegliches Einstandsrecht entweder gleich bei der Versteigerung oder innerhalb des geseglichen Präclusiv-

Termineß von sechs Tagen nach demselben um so gewisser geltend zu machen, als späterhin darauf keine Rücksicht mehr genommen, sondern die Pachtübergabe an die bei der Vicitation verbliebenen Meistbiether eingeleitet werden wird.

Verwaltungsamt der Herrschaft Seisenberg am 16. Jänner 1839.

Z. 94. (2)

Nr. 78.

#### K u n d m a c h u n g.

Mit 10. März l. J. kommt in der l. f. Stadt Mottling, im Bezirke Krupp, eine Fleischhauer-Gerechtsame zu vergeben.

Alle jene, welche dieses Gewerbe zu erlangen wünschen, sich über einen gutgestellten Lebenswandel und einen zureichenden Vermögensstand, nöthigen Falls eine Caution pr. 150 fl. im Bahren oder fidejussorisch zu leisten, auszuweisen vermögen, können sich darum bis 20. Februar l. J. bei dieser Bezirksobrigkeit bewerben.

Bezirksobrigkeit Krupp den 14. Jänner 1839.

Z. 88. (2)

J. Nr. 2370.

#### F e i l b i e t h u n g s - E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Doctors Johann Albert Paschali, Curator der m. Georg Kottmisch'schen Erben, einverständlich mit den großjährigen Miterben, in den executiven Verkauf der dem erequirten Nikolaus Glabe zu Rasor gehörigen, der Herrschaft Loitsch sub Recif. Nr. 233 dienßbaren, auf 742 fl. 20 kr. geschätzten 14 Hube sammt An- und Zugehör, dann des Mobilars, als: drei Pferde, 1 Kuh, 1 Schweineß, 1 Wandnhr, 1 Fisches, 3 Wottungen, 9 Hasen, 2 Ketten, 60 Centner Heu und 30 Centner Stroh, wegen in den Georg Kottmisch'schen Verlaß Schuldigen 110 fl. sammt Zinsen und Kosten, mit dem bewilliget, und zur Vornahme dieser Feilbiethung die drei Tagsatzungen auf den 4. December 1838, 8. Jänner und 7. Februar 1839, jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in Loco Rasor mit dem Anbange anberaumt worden, daß die feilgebotenen Gegenstände bei der ersten und zweiten Vicitation nur um oder über den Schätzungsweith, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden; dessen die Kauflustigen mit dem Anbange verständiget werden, daß sie die Schätzung und die Vicitationsbedingungen, vermög welchen der Biether 10% des Ausrufspreises bei Reale als Vadum zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen haben wird, täglich in dieser Kanzlei oder beim Herrn Curator Dr. Paschali in Laibach am Plage Nr. 10 eingesehen oder in Abschrift erhalten werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 20. October 1838.

U n m e r k u n g. Bei der ersten und zweiten Vicitation hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 87. (2)

ad Nr. 65.

#### E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Egg ob Podpetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über An-



suchen des Hrn. Dr. Wurzbach, Vertreter des Joseph Paulitsch von Podpetsch, de praes. 11. Jänner 1839, Nr. 65, wider die unbekannt wo befindlichen, Carl, Michael Joseph und Ignaz Paulitsch, wegen Extabulation des väterlich Jacob Paulitsch'schen Testaments ddo. 8. Hornung 1807, intabulato 15. August 1815, denselben Behufs der Zustellung dieses Extabulations-Gesuches, Herrn Dr. Burger, Hof- und Gerichtsadvocaten zu Pailbach, als Curator aufgestellt; an welchen sie sich nun zur Schätzung ihrer aus diesem Testamente allenfalls noch zu suchenden Rechte und Forderungen und zur Einsicht dieses mit ihren Extabulationsquittungen versehenen Gesuche zu verwenden wissen werden.

Bezirksgericht Egg ob Podpetsch am 16. Jänner 1839.

Z. 95. (2) ad Nr. 369.

**Feilbietungs-Edict.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Treffen in Unterkrain wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Verhouz von Seisenberg, in die executive Feilbietung der dem Anton Kaserle von Döbernig gehörigen, der Herrschaft Treffen sub Rectf. Nr. 92 dienstbaren, gerichtlich auf 418 fl. 45 kr. geschätzten Kaufrechtshube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen aus dem wirthschaftsamtl. Vergleiche ddo. 19. Jänner 1837 schuldigen 277 fl. 30 kr. gewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen, als auf den 19. Februar, 20. März und 24. April 1839, jedesmal Vormittags 9 Uhr in Loco der Realität zu Döbernig mit dem Anbange anberaumt, das falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten und letzten auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden wird.

Wozu Kauflustige an obbestimmten Tagen und Stunden mit dem Besage zu erscheinen eingeladen werden, daß das Schätzungsprotocoll, Grundbuchsextract und Picitationsbedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

Treffen am 14. Jänner 1839.

Z. 75. (3) Nr. 1672.

**Edict.**

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Savenstein in Unterkrain wird auf Ansuchen des Mathias Koratschin von Radna, die auf der, der Herrschaft Savenstein sub Urb. Nr. 16 einbienen-den  $\frac{1}{2}$  Hube zu Oberdorf unterm 22. März 1801 intabulirte, und auf den gewesenen Verwalter der Herrschaft Savenstein N. Anderlitsch lautende Schuldpost pr. 100 fl. sammt 5% Zinsen aus dem Grunde als erloschen, nicht mehr bestehend, null und nichtig erklärt, weil sich in Folge hierortigen Amortisations-Edictes vom 20. Juni 1837, Nr. 408, Niemand dieserwegen hierorts gemeldet hatte.

Bezirksgericht Savenstein am 11. December 1838.

Z. 76. (3)

**Edict.**

Nr. 1079.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Margareth Petoll, vereehlichten Kurent von Salze, Bezirks Treffen, in die executive Veräußerung der dem Johann Supantschitsch gehörigen, der Herrschaft Seisenberg sub Rectf. Nr. 653 dienstbaren, halben behauften Kaufrechtshube in Erb bei Leiten sub Consc. Nr. 27, im gerichtlich erhobenen Schätzungswertbe pr. 152 fl., wegen aus dem Urtheile vom 16. März 1825, Nr. 84, schuldigen 201 fl. 35 kr. c. s. c. gewilliget, und seyen hiezu drei Termine, nämlich: auf den 6. Februar, 5. März und 6. April 1839, jedesmal Vormittags 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Besage bestimmt worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungspreis, bei der dritten Versteigerung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingnisse können täglich hier eingesehen werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 24. November 1838.

Z. 82. (3)

**Edict.**

Nr. 25.

Von dem Bezirksgerichte Flödnig wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Executionsführerin Maria Petag, von Unterpirnitsch, durch Herrn Dr. Burger, in die executive Feilbietung der, dem exquirten Mathias Ebournig gehörigen, zu Oberpirnitsch gelegenen, der Grundobrigkeit Görttschach sub Rectf. Nr. 113 und Urb. Nr. 143 und 144 dienstbaren, gerichtlich auf 1553 fl. 30 kr. geschätzten zwei halben Huben, und der hiezu gehörigen, auf 16 fl. 46 kr. bewertheten Fohrnisse, wegen aus dem Urtheile v. 15. October 1838 schuldigen 200 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den 19. Februar, 21. März und 20. April d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Besage angeordnet worden, daß wenn die Realität und die Fohrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung wenigstens um den Schätzungswertb an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter demselben hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Picitationsbedingnisse und der Grundbuchsextract können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Flödnig am 11. Jänner 1839.

Z. 83. (3)

Nr. 2716/921

**Edict.**

Vom vereinten Bezirksgerichte Radmannsdorf wird allgemein kund gemacht: Es habe in die neuerliche Veräußerung der laut Picitationsprotocoll vom 3. October 1823 an Johann Kemig von Badizhe, im executiven Verkaufswege pr. 170 fl. 3 kr. gelangten, der löbl. k. k. Probsteigalt



Kadmannsdorf sub Rectf. Nr. 53 dienstbaren, in Ran sub Consf. Nr. 6 vorkommenden Drittelhube, wegen vom Ersterer nicht zugehaltener Vicitationbedingnisse und respective Zahlungsfristen, gewilliget, und die dießfällige einzige Tagsatzung auf den 21. Februar k. J. Vormittags 9 Uhr mit dem Anbange in Loco Ran angeordnet, daß obige Drittelhube um welch immer einen Betrag hint- angegeben werden wird.

Die Kauflustigen werden hiezu mit dem Beisatze eingeladen, daß der Grundbuchextract zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden kann.

Vereintes Bezirksgericht Kadmannsdorf am 26. December 1838.

Z. 84. (3) **E d i c t.** Nr. 2666/771

Vom vereinten Bezirksgerichte zu Kadmannsdorf wird allgemein kund gemacht: Es habe zur Erforschung und Anmeldung der Activ- und Passivforderungen nach dem am 27. August 1838 zu Kadmannsdorf verstorbenen Realitätenbesizers und Lebzelters Johann Kriviz, die Tagsatzung auf den 1. Februar 1839 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet, wozu Alle, welche zu diesem Nachlasse etwas schulden, oder auf denselben aus immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, so gewiß zu erscheinen haben, als gegen Erstere im Rechtswege fúrggegangen werden wird, letztere sich aber die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Kadmannsdorf am 29. December 1838.

Z. 85. (3) **E d i c t.** Nr. 2593/917

Vor dem vereinten Bezirksgerichte zu Kadmannsdorf haben alle jene, welche auf den Verlaß des am 10. Mai 1838 verstorbenen Mathias Pefial, gewesenen Hausbesizers in Kropp, entweder als Gläubiger, oder sonst aus einem andern Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, am 31. Jänner 1839, Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, und denselben rechtskräftig darzuthun, widrigens sie die Folgen des §. 814 a. b. G. B. nur sich selbst zuschreiben haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Kadmannsdorf am 12. December 1838.

Z. 91. (2) **R u n d m a c h u n g.**

Die Administration der mit der ersten Oesterreichischen Spar-Casse vereinigten allgemeinen Versorgungs-Anstalt macht hiermit bekannt, daß die für die Interessenten der Jahres-Gesellschaften 1825 bis inclusive 1837 für das Jahr 1838 entfallenden, in der Rundmachung vom 12. März 1838 angezeigten Dividenden vom 2. Januar 1839 an, gegen Vorzeigung des Original-Rentencheines, und Einlegung einer classenmäßig gestämpelten, mit der Lebensbestätigung des betreffenden Inter-

essenten versehenen Quittung, täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags bei ihrer Casse in Wien behoben, oder bei den Comanditen in den Provinzen zur Behebung angemeldet werden können.

Wien den 21. December 1838.

Z. 81. (3) **Polizei-Dienst-Stellen.**

Zwei sind bei der k. f. Stadt Stein im Laibacher Kreise in Erledigung gekommen, jede mit einem Gehalte von 80 fl., und 20 fl. Monats- Beitrage jährlich, nach Umständen auch mit einem Quartier-Äquivalente. Competenten haben ihre Dienstgesuche bei der Stadtvorsteherung bis Ende Februar d. J. persönlich zu überreichen, und sich darin über ihr Alter, bisherige Dienstleistung, gute Gesundheit, Moralität, Stand und Schreibens- und Lesensfähigkeit legal auszuweisen.

Vorsteherung der k. f. Stadt Stein den 12. Jänner 1839.

Z. 100. (2) **Warnung.**

Ich mache hiemit bekannt, daß ich alle Bedürfnisse meines Haushaltes, ohne Unterschied, sogleich bar bezahle, und daß ich von nun an für alles, was an Geld oder Geldeswerth ohne meinem Wissen und Willen irgend Jemanden auf Borg verabsolget werden sollte, keine Zahlung oder Vergütung leisten werde.

Laibach am 20. Jänner 1839.

Franz Dimik,  
k. k. Rechnungs Rath.

Z. 77. (2) In der Spitalgasse Nr. 268 ist ein großes Gewölbe für kommenden Georgi zu vergeben.

Das Nähere erfährt man beim Hauseigenthümer daselbst.

Z. 90. (2) **Wohnung zu vermietthen.**

Im Hause Nr. 200, am neuen Markt, ist der ganze zweite Stock von Georgi an zu vermietthen.

Das Nähere erfährt man daselbst.